



LEBENSMITTELVERBAND
Deutschland

BfR-Forum Verbraucherschutz Mikroplastik- Was wissen wir heute?

Dr. Sieglinde Stähle
Lebensmittelverband Deutschland e. V.

2. Dezember 2025 | Berlin

**Position
Lebensmittel-
wirtschaft**

Lebensmittelverband Deutschland e. V. - vom Acker bis zum Teller

- **Dach- und Spitzenverband** der deutschen Lebensmittelwirtschaft
- **Meinungsbildner und Interessenkoordinator** innerhalb der deutschen Lebensmittelkette
- **Interessenvertretung** der gesamten Branche gegenüber Politik, Behörden und NGOs
- **Informationsbörse und Servicedienstleister** für seine Mitglieder



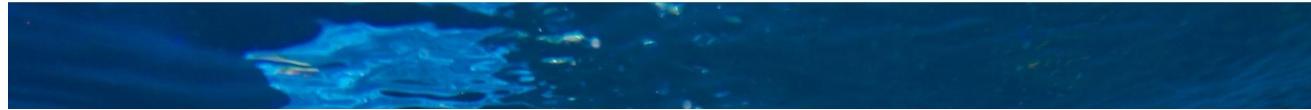
- Befassung mit Mikroplastik/Mikropartikeln in der Lebensmittelkette
- Kommunikation und Vermittlung von Fakten
- Unterstützung von Forschung und Standards



Nachhaltigkeit & Umwelt

Mikroplastik und Lebensmittel

Kunststoffe und Kunststoffprodukte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Neben vielen Anwendungsbereichen sind sie auch für die Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln unerlässlich.



Fragen und Antworten (Stand 2023)

- Vorkommen, Ursachen und Relevanz von Mikroplastik-/partikel in Umwelt
- Unvermeidbarkeit des Vorkommens in der Lebensmittelkette
- Relevanz der Exposition durch Verzehr von Lebensmittel vers. Exposition durch sonstige Medien
- Bedeutung der Lebensmittelverpackung aus Kunststoff
- Weitergabe wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich gesundheitlicher Risiken

Relevante Punkte aus der Sicht der Lebensmittelwirtschaft 2019 BfR-Verbrauchersymposium:

Fakten:

- ✓ Mikroplastik ist **ubiquitär** – Vorkommen auch in Lebensmitteln und Trinkwasser
- ✓ **Expositionsquellen** sind vielseitig in / aus der Umwelt, Wasser, Luft, Reifen, Bau- und Textilmaterial

Fragen:

- ✓ Sind Beiträge von Mikroplastik in Lebensmitteln relevant für die **(Gesamt-)Exposition** des Menschen ?
- ✓ (Wann) Ist eine **Risikobewertung** möglich auf Basis einer erweiterten Datenlage (Monitoring) ?
- ✓ (Wann) Sind standardisierte **Analyse-Methoden** und vergleichbare Studien verfügbar ?

Zusagen:

- ✓ Lebensmittelwirtschaft unterstützt durch eigene **Forschungsinitiativen**
- ✓ Lebensmittelwirtschaft initiiert **Reduzierungsmaßnahmen**, sofern es wissenschaftlich begründete ist

Erwartungen:

- ✓ Durch **faktenbasierte Risikokommunikation** auf Verbraucherbesorgnisse reagieren
- ✓ Wissenschaftliche **Expositionsabschätzung** mit vertrauenswürdigen Daten aus anerkannten Studien/Methoden

Versachlichung der „Risikokommunikation“ gegenüber Verbraucher

BfR-FAQ zu Mikroplastik (2019)



„Akute Gefährdung ist eher unwahrscheinlich – unter Vorbehalt...“ [LAMPEN, BfR]

„Mikroplastik ist gegenüber der erlaubten Kunststoff-Migrationsmenge vermutlich vernachlässigbar...“ [EBNER, BfR]

Versachlichung der „Risikokommunikation“ gegenüber Verbraucher

- BfR- FAQ 2024



FAQ

31. Mai 2024

Mikroplastik: Fakten, Forschung und offene Fragen

→ Diese Fassung wurde gegenüber der Version vom 5. Juni 2019 in erheblichem Umfang überarbeitet, ergänzt und aktualisiert

Mythos Kreditkarte: „5 Gramm/ Woche sind um mehrere Größenordnungen zu hoch“

Eigene Studien: „Nach dem derzeitigen Stand des Wissens ist es unwahrscheinlich, dass von Plastikpartikeln in Lebensmitteln gesundheitliche Risiken für den Menschen ausgehen“



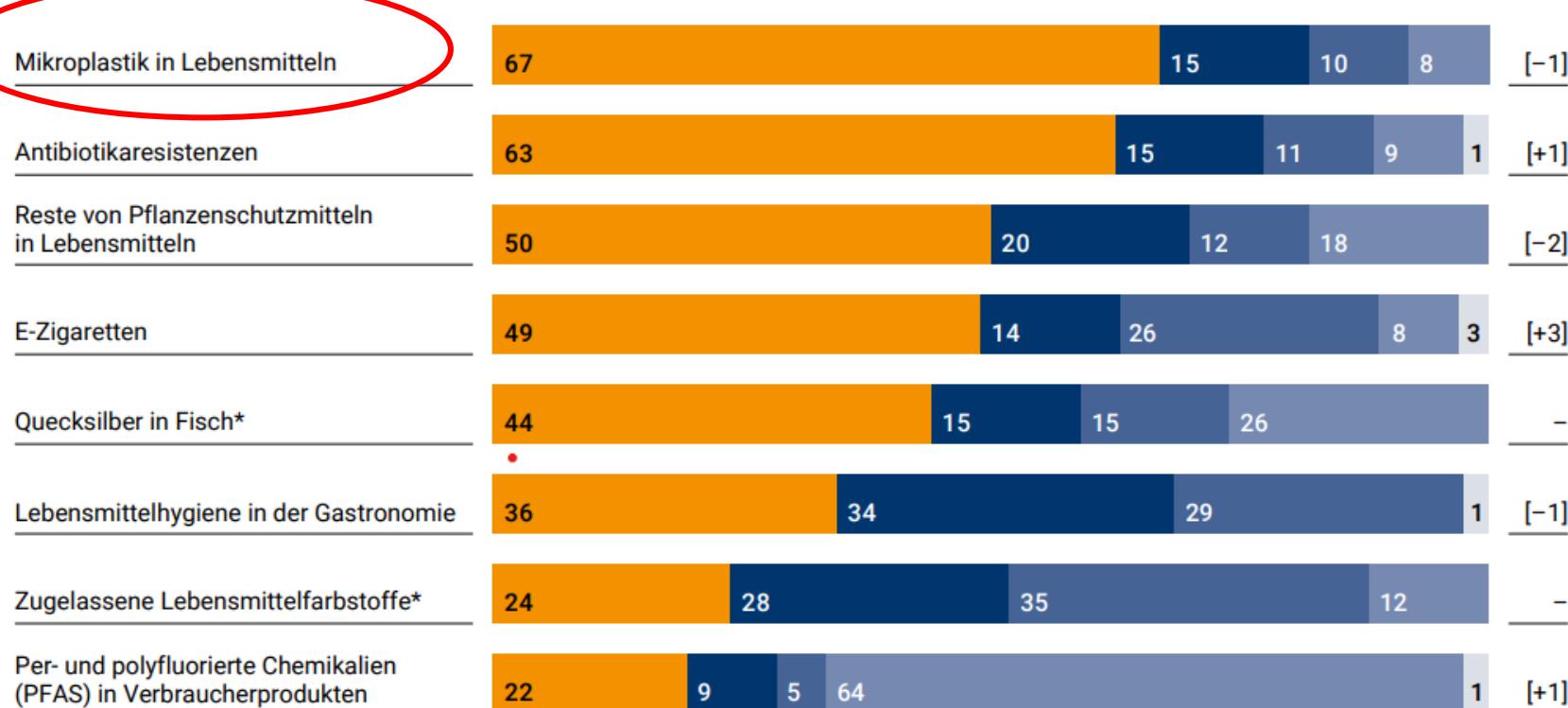
Beunruhigung über gesundheitliche Verbraucherthemen

Antwortskala:

1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“

* erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) beunruhigt“: Prozentpunkte]



BfR-Verbrauchermonitor

September 2025

„Gefühlte Risiken“ ?

Wahrnehmung von Mikroplastik / „Wissenschaft im Wettbewerb“

2015 - 2025

sehr zahlreiche Studien zur Abschätzung der Exposition des Menschen und Gesundheitsrelevanz von Mikroplastik (vorrangig aus China)

- ca. 150 Primärstudien zu Vorkommen in Wasser, Getränken, Fisch und Meeresfürchten, Salz, Zucker/Honig und weiteren Lebensmitteln
- 76 Studien zur täglichen Aufnahmen von MP über Lebensmittel
- EFSA-Review „Freisetzung von Nano- und Mikroplastik **aus Lebensmittelkontaktmaterial** beim Kochen und Zubereiten“
ca. 200 Studien; davon 30 „Schlüsselstudien“

DE GRUYTER

Rev Environ Health 2025; 40(2): 371-392

Review

Su Ji Heo, Nalae Moon and Ju Hee Kim*

A systematic review and quality assessment of estimated daily intake of microplastics through food

<https://doi.org/10.1515/reveh-2024-0111>
Received July 9, 2024; accepted September 30, 2024;
published online October 22, 2024

Keywords: microplastic; estimated daily intake; systematic review; quality assessment; food

Introduction

Global plastic production increased from 234 million tons in 2000 to 460 million tons in 2019, and during the same period,

Technical Report

APPROVED: 15 October 2025
doi: 10.2903/sp.efsa.2025.EN-9733

Literature review on micro- and nanoplastic release from food contact materials during their use

European Food Safety Authority (EFSA),
Eric Barthélémy, Ronan Cariou, Laurence Castle, Riccardo Crebelli, Emma Di Consiglio, Thomas Hemy Dumas, Roland Franz, Konrad Grob, Claude Lambré, Eugenia Lampi, Maria Rosaria Milana, Irene Muñoz Guaiardo



Wahrnehmung von Mikroplastik / Qualität der Studien?

2015 - 2025

sehr zahlreiche Studien zur Abschätzung der Exposition des Menschen und Gesundheitsrelevanz

ABER:

- **viele unzulängliche Studien** mit handwerklichen, materiellen Fehler in der Durchführung;
- ungeeignete Probenaufbereitung und Messmethoden;
- „Überschätzung, nicht belastbare Daten, ideologisierte Interpretationen und unzutreffende Schlussfolgerungen“

[ZITAT:
Dr. Robert Franz, BfR-Bedarfsgegenstände-Kommission
11/2025]



Mitteilung 029/2025

05. August 2025

BfR bewertet Studie zu Teebeuteln und Mikroplastikpartikeln

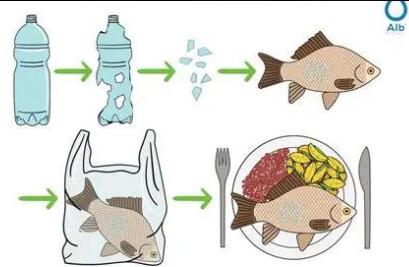
Gesundheitliche Beeinträchtigungen nach derzeitigem Stand des Wissens nicht zu erwarten

Mitteilung 023/2023

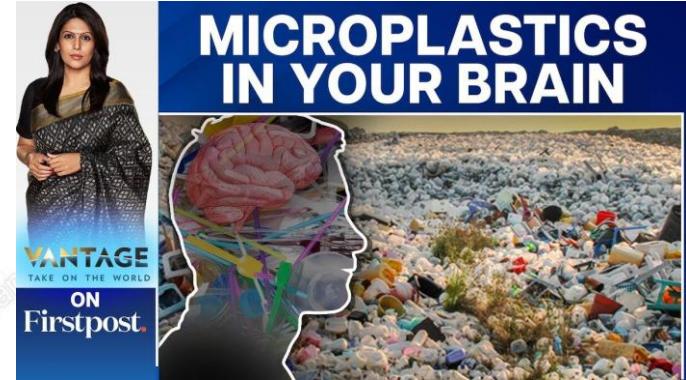
10. Juli 2025

Mikroplastik im Gehirn? BfR bewertet neue Studie – bislang keine Hinweise auf gesundheitliche Risiken

Der Weg in die Medien über Lebensmittel ...



25% aller Fische enthalten
MIKROPLASTIK



- **Lebensmittel sind „Besorgnisvektoren“ !**
- **Risikowahrnehmung von MP verstärken umweltpolitische Botschaften von NGOs**
- **Verstärkung der Forderung nach politischem Handeln!**

Gibt es Handlungsoptionen bei der Lebensmittelherstellung ?

Änderung von Technologien und Gute Herstellungspraktiken ?

- Verpackungsoptimierung: Vermeidung Kunststoffeinsatz ?
- Vermeidung von Mehrweg- und Recyclingkonzepten ?

>> versus Hygiene und Lebensmittelverschwendungen

- Prozessmaterial: Vermeidung von Abrieb in Prozessen ? Vermeidung von Textilien ?
- Prozessumfeld: Prozessluft-Reinhaltung und Staubvermeidung ?
- Prozessführung: (Wasch-)Wasseraufbereitung ?

>> versus Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Rohstoffauswahl und –quellen ?

- Aquatische Lebensmittel nach Provenienz ?
- Pflanzliche Rohstoffe mit Bodenbelastung ?

Erfordernis der Handlungsoptionen für Lebensmittelherstellung ?

Ubiquitäres Vorkommen

- Identifizierung der Eintragsursachen entlang der Prozessketten nicht möglich !
- Gezielte Quellenbehandlung nicht möglich !

Analytische Methoden

- Wirksamkeit von Maßnahmen ist (derzeit) nicht messbar !

Gesundheitlicher Verbraucherschutz

- Verhältnismäßigkeit für Maßnahmen nicht gegeben !
- Lebensmittelbedingte Exposition nicht relevant für die Gesamt-Exposition des Menschen aus den bekannten, unterschiedlichen Quellen
- Keine risikobasierte Ableitung von Maßnahmen !

Jegliche Maßnahmen müssen angemessen, faktenbasiert begründet und und bezüglich der Folgen erwogen sein!

Kein „Risikomanagement“ ohne belegbares Risiko!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Sieglinde Stähle

Wissenschaftliche Leitung
Lebensmittelverband Deutschland e. V.
Food Federation Germany